

## Ein Fußballturnier für Obdachlose

**Obdachlosigkeit hat unterschiedliche Ursachen und führt dazu, dass sich das Selbstwertgefühl der Betroffenen verschlechtert. Ein internationales Fußballturnier gibt ihnen eine Aufgabe und macht auf das Thema aufmerksam.**

In der südkoreanischen Hauptstadt Seoul wird Ende September 2024 ein ganz besonderes Fußballturnier veranstaltet: 54 Mannschaften aus 46 Ländern treffen sich dort zum „Homeless World Cup“. Das Ungewöhnliche daran: Alle Spieler sind Obdachlose. Das Turnier findet seit 2003 jedes Jahr in verschiedenen Ländern statt.

Dabei geht es nicht so sehr darum, wer am Ende den **Pokal** gewinnt, sondern um Hilfe und Sicherheit für die obdachlosen Spieler: „Sie sollen uns vertrauen können, ohne uns als **Autorität** in ihrem Leben zu sehen“, sagt Craig McManus, der Trainer der englischen Mannschaft. „Wir **stehen Seite an Seite**.“ McManus weiß, wovon er redet – er war selbst schon obdachlos. Nach dem Tod seines Vaters **verlor er den Halt** in seinem Leben, bekam Alkohol- und Drogenprobleme und schlief schließlich im Winter auf den Straßen von Edinburgh.

Dass jemand obdachlos wird, hat wirtschaftliche, politische oder persönliche Ursachen – und gerade in reichen westlichen Ländern nimmt das Problem zu. Obdachlosigkeit heißt allerdings nicht unbedingt, dass man auf der Straße schläft. Auch **Geflüchtete**, die in **Notunterkünften** leben, oder Menschen ohne festen Wohnsitz gelten in Großbritannien als obdachlos. Beim „Homeless World Cup“ sind all diese Gruppen vertreten.

Für Craig McManus war der Straßenfußball der **Ausweg** aus der Obdachlosigkeit. „Zum ersten Mal seit vielen Jahren fühlte ich mich wieder als Mensch“, erzählt er. „Ich fühlte mich als Teil von etwas. Niemand stellte mir Fragen.“ Schließlich schaffte der Schotte es, **sich in eine Reha zu begeben** und **clean** zu werden. 2016 spielte er zum ersten Mal beim „Homeless World Cup“ in Glasgow mit. McManus ist davon überzeugt, dass die Teilnahme an einem solchen Turnier für die Spieler einen **Wendepunkt** darstellt: „Du siehst es an der veränderten **Körperhaltung**. Sie nehmen die Schultern zurück und stehen mit breiterer Brust da.“

*Autoren: Matt Pearson, Philipp Reichert*

## Glossar

**Turnier, -e** (n.) – ein sportlicher Wettbewerb mit vielen Mannschaften

**Obdachlose, -n** (m./f.) – jemand, der kein Zuhause hat und/oder auf der Straße lebt

**Selbstwertgefühl** (n., nur Singular) – die Tatsache, dass man sich als Person wertvoll findet

**Betroffene, -n** (m./f.) – die Person, die ein bestimmtes Problem hat

**Pokal, -e** (m.) – eine Art großer Becher aus Metall, den man im Sport gewinnen kann

**Autorität, -en** (f.) – hier: jemand, der streng ist und jemandem sagt, was er tun muss

**Seite an Seite stehen** – einander helfen; sich gegenseitig unterstützen

**den Halt verlieren** – im Leben nicht mehr zurechtkommen; in eine immer schwierigere Situation geraten

**Geflüchtete, -n** (m./f.) – jemand, der aus seinem Land fliehen musste

**Notunterkunft, -unterkünfte** (f.) – ein Raum oder Gebäude, in dem Menschen für kurze Zeit leben können, wenn sie kein Zuhause haben

**Ausweg, -e (aus etwas)** (m., hier nur Singular) – eine rettende Lösung in einer schwierigen Situation

**sich irgendwohin begeben** – irgendwohin gehen

**Reha, -s** (f.) – Abkürzung für Rehabilitation; hier: die Drogentherapie in einer Klinik

**clean** (aus dem Englischen) – umgangssprachlich für: so, dass jemand (nach einer Behandlung) nicht mehr drogenabhängig ist

**bei etwas an|treten** – hier: bei etwas (einem Wettbewerb) mitmachen

**WM, -(s)** (f.) – Abkürzung für: Weltmeisterschaft; eine Sportveranstaltung, bei der Mannschaften aus der ganzen Welt gegeneinander spielen

**Wendepunkt, -e** (m.) – ein Zeitpunkt, an dem sich etwas grundsätzlich ändert

**Körperhaltung, -en** (f.) – die Art und Weise, wie man steht bzw. den Körper hält